

daß nun auch die engen Grenzen der Länder nicht mehr wesentlich sind. Die verschiedenen Wirtschaftssysteme auf den Kontinenten umschließen nur eine einzige Menschheit, die sich nach Glück und Frieden sehnt, die es satt hat, unter den gegenwärtigen unwürdigen Bedingungen weiterzuarbeiten, die nicht will, daß die einen von Fett triefen und die anderen, um diesen Überfluß zu ermöglichen, auf das Notwendigste verzichten müssen. Man soll die Produkte des Bodens und die Erzeugnisse der Fabriken allen zugänglich machen. Man soll, wenn man die Katastrophe vermeiden will, Produktion und Verbrauch klüger und gerechter regeln. Hie Fettsucht — hie Bleichsucht! Bringt endlich die allgemeine Blutzirkulation in Ordnung, sonst geht unsere Welt zugrunde!

Woran? Wir sind heute noch ganz wenige, die es wissen. Deshalb kann man es nicht oft genug, nicht laut genug wiederholen, welchen entsetzlichen Gefahren, welch namenlosem Elend alle Länder preisgegeben sind, seit die Heerführer auf der ganzen Welt Gelehrte in ihren Dienst genommen haben.

*

Während man die Worte „Abrüstung“ und „Schiedsgericht“ im Munde führt, unter dem Deckmantel von Sicherheitsmaßnahmen, wird überall von den Regierungen der Krieg, das große Blutgericht für die Menschheit vorbereitet. Heute erinnern sich noch die Kriegsteilnehmer und einige trauernde Eltern der Qualen, die unsere 1700000 Toten durchgemacht haben, bevor sie den Heldentod sterben durften. Inzwischen aber ist eine neue Jugend herangewachsen, die, während die Väter erschossen wurden, sorglos Soldat spielte, besser gesagt: General spielte, denn jeder Knirps verlangte einen Zweispitz aus Papier, einen Säbel aus Holz und wollte befehlen. Wieder ist eine Jugend da, zum großen Teil von den Parolen jener mit Unrecht so benannten „Action Française“ durchseucht, bereit, sich leichten Herzens in das „große Abenteuer“ zu stürzen — und es wird vielleicht für die stumpfsinnige Herde blinder Patrioten noch eine letzte blutige Erfahrung nötig sein, bis es ihnen endlich zum Bewußtsein kommt, daß sie und ihre Kinder nichts anderes waren und nie etwas anderes sein werden als Schlachtvieh.

Wenn nun morgen die Katastrophe hereinbricht, werden diesmal Länder und Menschen vernichtet werden. Der Luftkrieg und der chemische Krieg, Giftgase und Mikroben werden alle Zivilisation auf der ganzen Welt zerstören. Nicht mehr über die Armeen allein, nein, über die gesamte Bevölkerung aller Staaten wird Grauen und Tod ausgegossen werden. Zivilpersonen, Frauen, Kinder und Greise werden den Höllenqualen ebenso ausgesetzt sein wie die Soldaten; das Ergebnis: die ganze Erde in einen unbrauchbaren Trümmerhaufen verwandelt.